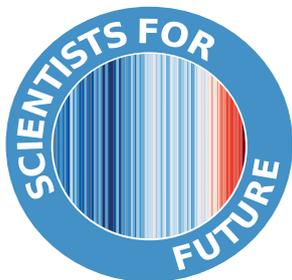


Pressemappe: Students for Future



»Public Climate School«
Bundesweite Klimastreikwoche

Kontakt: Tobias Holle (+49 151 25996077), AG Studierende Students For Future, Fridays For Future

Inhaltsverzeichnis

| <u>Titel</u> | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| Kontaktdaten | 3 |
| Rahmenprogramm und Organisation der Klimastreikwoche | 4 |
| Zitate von Unterstützenden | 6 |
| Aufruf der AG Students for Future | 7 |
| Forderungen | 8 |
| Aufruf der Wissenschaft zur Unterstützung des Hochschulstreiks am 25.-29. November 2019 | 9 |

Auflistung der Namen der auf der BPK
sitzenden Vertreter*innen:

Lea Knoff

Studentin und Aktivistin bei Students for Future

Carla Reetsma

Studentin und Aktivistin bei Fridays for Future

Luis von Randow

Schüler und Aktivist bei Fridays for Future

Miriam Hagelstein

Geschäftsführung der ver.di Jugend

Prof. Dr. Volker Quaschnig

Professor für Regenerative Energiesysteme, HTW
Berlin

Kontakte Sprecher*innenteam von Students
for Future

Tobias Holle (+49 151 25996077)

AG Studierende Students For Future ,
Fridays For Future

Philipp Wenzel (+49 17624354745)

AG Studierende Students For Future ,
Fridays For Future

E-Mail:

studierende@fridaysforfuture.de

Website:

studentsforfuture.info
fridaysforfuture.de

Rahmenprogramm und Organisation der Klimastreikwoche

Die Public Climate School ist ein zentraler Bestandteil der bundesweiten, von Students for Future geplanten Klimastreikwoche. Grob wird die Klimastreikwoche in zwei Elemente aufgeteilt:

- **Streik:** Stören des Normalbetriebs; Aktionen an Universitäten/Hochschulen und in den Städten

- **Public Climate School:** Raum für kritische Bildung und Diskussionen; Öffnen der Universitäten für alle

Beide Elemente laufen zusammen und bedingen einander und können daher nur zusammen funktionieren. Die Public Climate School ist Teil des Streiks und der Verweigerung und wendet diese in ein alternatives Angebot, das Teil des politischen Protests ist. Zugleich sind die Aktionen und Streikelemente Teil der Wochenplanung und werden in das Programm eingebunden.

Ziel der Public Climate School ist es, dass jeden Tag von morgens bis abends ein eigenes alternatives Programm organisiert wird, das auch Elemente enthält, die zielgruppenspezifisch ausgerichtet sind. Die Umsetzung verläuft nach folgender Struktur:

| | Montag, 25.11. | Dienstag, 26.11. | Mittwoch, 27.11. | Donnerstag, 28.11. | Freitag, 29.11. |
|------------------------|---|---|---|---|--|
| morgens (8-10) | Schule I | Schule II | Schule III | Schule IV | Mobilisierung Demo/ Treffpunkt Demo |
| vormittags (10-12) | Seminar I | Plenum/ VV | Seminar II | Seminar III | DEMO |
| nachmittags (13-17) | Workshop I | Workshop II | Workshop III | Workshop IV | DEMO |
| abends (18-20) | Vorträge/ (Podiums-) Diskussion I | Vorträge/ (Podiums-) Diskussion II | Vorträge/ (Podiums-) Diskussion III | Vorträge/ (Podiums-) Diskussion IV | |
| spätabends (ab 20) | Klimakneipe / Film / → Soziale Aktivität | |

Morgens sollen Bildungsangebote für Schulen bzw. Schüler*innen stattfinden. So werden Fridays for Future Gruppen in den Streik und die Public Climate School einbezogen. Im Verlauf des Vormittags und am Nachmittag sollen studentische Gruppen, politische Gruppen, NGOs u.ä. eingebunden werden, um Inputreferate, Seminare und Workshops abzuhalten. Diese richten sich im speziellen an Studierende, die während dieser Zeit ihre regulären Lehrveranstaltungen nicht besuchen werden und sich stattdessen in ein

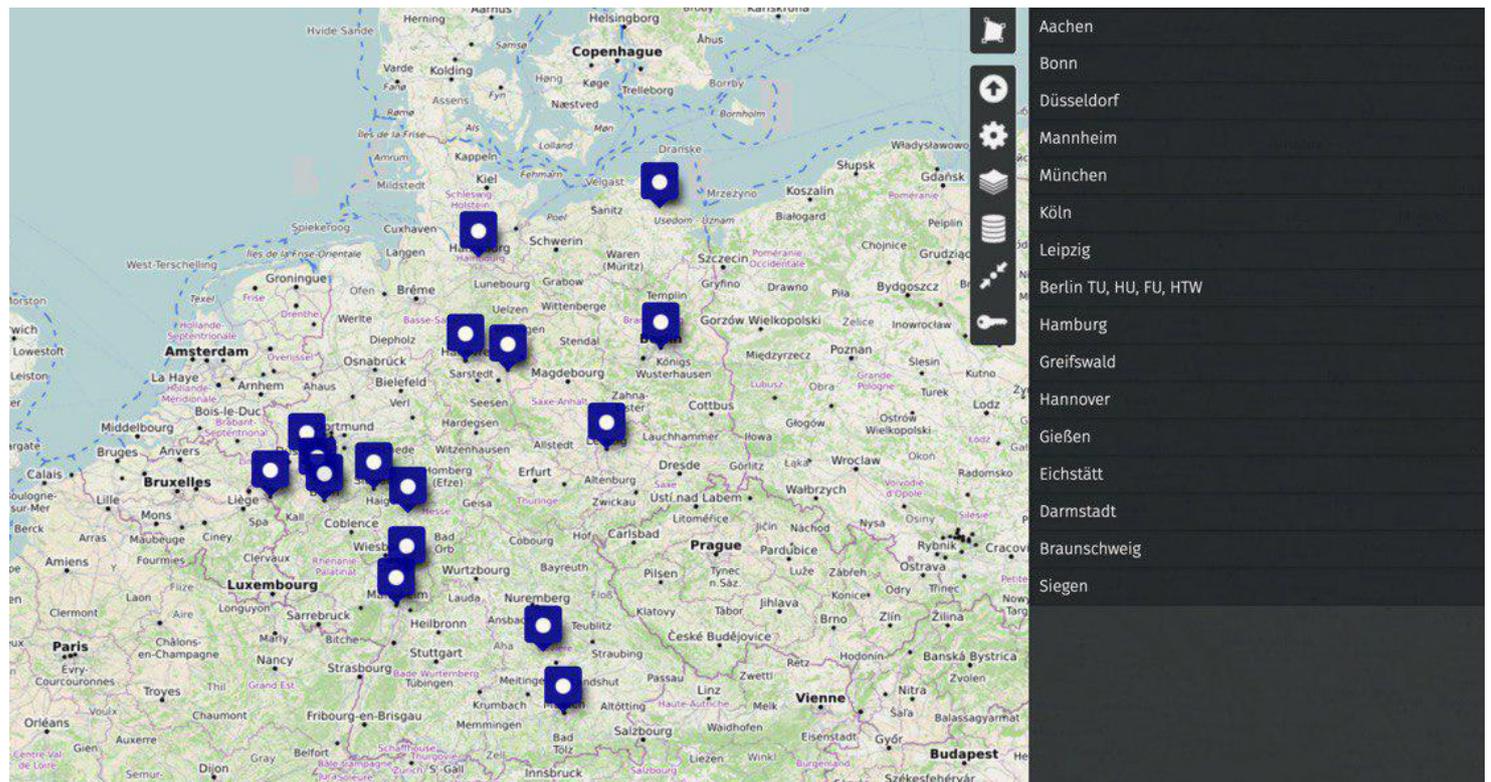
spezifisches Thema einarbeiten. Am Abend werden weitere Vorträge und Podiumsdiskussionen stattfinden, an denen auch arbeitende Personen teilnehmen können. Das Abendprogramm soll ein Angebot sein, um sich mit bestimmten Fragen der Klimakrise zu beschäftigen und um Debatten anzuregen. Bei der spätabendlichen Klimakneipe wird es die Gelegenheit zur Vernetzung, zum Kennenlernen und zu Diskussionen geben.

| | Montag, 25.11. | Dienstag, 26.11. | Mittwoch, 27.11. | Donnerstag, 28.11. | Freitag, 29.11. |
|------------------------|--|--|---|--|--|
| morgens (8-10) | Schule I | Schule II | Schule III | Schule IV | Demo-Mobi |
| vormittags (10-12) | Seminar I | offenes Plenum/ VV | Seminar II | Seminar III | Anlaufpunkt Demo/ Aufzeichnung H. Lesch |
| nachmittags (13-17) | Workshop I | Workshop II | Workshop III | Workshop: Psychoanaly se der Klimakrise | DEMO |
| abends (18-20) | Vortrag: Was heißt Klimakrise? | Vortrag: Ökonomie und Ökologie/ Kapitalismus & Naturzerstörung | Vortrag: Rolle der Politik / Politik & Ökologie | Podium: Rolle von Arbeit und Gewerkschaft | |
| spätabends (ab 20) | Klimakneipe (im Nebenraum Film) | Klimakneipe | Klimakneipe | Klimakneipe | |

Beispiel: Public Climate School Hannover



Streikstandorte der Public Climate School



Übersicht der einberufenen Vollversammlungen für Klimagerechtigkeit an den Universitäten in Deutschland

Zitate

»Mit der Unterstützung von über 250 Erstunterzeichnenden und hunderten weiteren Professoren und Professorinnen, Doktoren und Doktorinnen und Dozierenden setzen wir genau das richtige Zeichen, gemeinschaftlich zu handeln, während die Klimapolitik der Bundesregierung jeder seriösen Grundlage entbehrt.«

Lea Knoff, Students for Future Leipzig

»Jede und jeder von uns muss nur ein kleines Stückchen tun, damit wir zusammen was großes bewegen können. Großkonzerne schaffen große Veränderungen schon ganz alleine, sie müssen nur endlich damit anfangen. Um Unternehmen dazu zu bewegen müssen wir uns gesamtgesellschaftlich vernetzen.«

Kai Reinartz, Vorsitzender der ver.di Jugend

»Der Klimawandel betrifft uns alle. Die Public Climate School bietet eine gute Möglichkeit viele Menschen an der Diskussion zu beteiligen. Nicht nur Schülern und Schülerinnen und Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, sondern auch Beschäftigte, Auszubildende und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) sind eingeladen sich in ihrer Freizeit an den Veranstaltungen zu beteiligen. Nur gemeinsam können wir Unternehmen dazu bringen Verantwortung für den Klimawandel und Verantwortung für die Beschäftigten in betroffenen Arbeitsfeldern zu übernehmen.«

Miriam Hagelstein, stellvertretende Vorsitzende der ver.di Jugend

»Ich war 2011 mit Polarforschern zum ersten Mal am Nordpol. Seither ist mir klar: Es fehlt nicht an Fakten über die Klimakrise, es fehlt an politischer Haltung. Wir müssen jetzt handeln, statt zu hoffen, dass sich einfach so etwas ändert - und zwar gemeinsam: Scientists for Future, Farmers for Future, Politicians for Future!«

Carola Rakete, Aktivistin und ehemalige Kapitänin der Sea Watch 3

»[...] die Studierenden sollen sehr laut und sehr deutlich formulieren, dass sie ein Interesse an einer lebenswerten Zukunft haben. Aber wir wollen nicht nur destruktiv sein, wir wollen nicht nur ein Zeichen setzen, dass es uns selber langsam reicht – wir wollen, dass die Uni als Raum geöffnet wird, um gesamtgesellschaftlich mit verschiedensten Menschen aus verschiedensten Lebensrealitäten diskutieren zu können und uns gemeinsam fortbilden können, wie Zukunft aussehen kann.«

Jensen Winter, Students for Future Köln

»Denn egal ob Azubi, Hausfrau oder Rentner, jede und jeder hat das Recht unsere Gesellschaft mit zu gestalten und gehört zu werden.«

Trong Do Duc, Students for Future Leipzig

»Das aktuelle Klimapakete zeigt den vollständigen Unwillen der GroKo in Sachen Klima. Deutscher Klimaschutz scheitert an dieser Koalition. Deshalb gehen wir am 29.11. für eine vollständige Neuverhandlung des Klimapakets auf die Straße.«

Luis von Randow, Fridays for Future

»Seit elf Monaten spielt die Regierung auf Zeit, ignoriert uns und Feuer die Klimakrise an - das heißt für uns; wir müssen noch lauter und größer werden, und mehr Menschen aufklären und inspirieren. Daher ist es großartig, dass es Aktionen an Hochschulen gibt: Die Klimastreikwoche und die Public Climate School laden alle dazu ein, Teil der gemeinsamen Lösung der Klimafrage zu werden. Denn wir fordern Antworten auf die Klimakatastrophe ein, die sich an der Wissenschaft orientieren. Und Hochschulen sind die Orte an denen sie entwickelt werden.«

Luisa Neubauer, Fridays for Future

Aufruf der AG Students for Future

Millionen Teilnehmer*innen des globalen Klimastreiks am 20. September machen deutlich, dass die Anliegen von Fridays for Future immer mehr Gehör in der Gesellschaft finden. Im starken Gegensatz zur in der Zivilgesellschaft verbreiteten Meinung, dass endlich grundlegende Maßnahmen gegen die Klimakrise getroffen werden müssen, steht das Handeln der Politik. Das in jeder Hinsicht völlig unzureichende Klimapaket der deutschen Bundesregierung verdeutlicht das erneut.

Die Dramatik der Situation macht entschlossenes, außerplanmäßiges Handeln zur Pflicht.

Wir, die Studierenden von Students for Future, rufen daher für die Woche vom 25. bis zum 29. November 2019 zur Bestreikung des regulären Lehrbetriebs der Hochschulen auf. Stattdessen sollen Diskussionen, Seminare, Vorlesungen, Aktionen usw. zur Klimafrage stattfinden.

Unter dem Slogan Public Climate School wollen wir die Universitäten für alle Teile der Gesellschaft öffnen und Lösungsansätze diskutieren. In dieser Woche sollen auch Aktionen entwickelt und umgesetzt werden, die unser Anliegen einmal mehr verdeutlichen. Dabei ist es insbesondere unser Ziel, über Schüler*innen und Studierende hinaus in Austausch mit anderen Gesellschaftsgruppen zu kommen. Mit der Public Climate School wollen wir einen Ort schaffen, an dem alle mitdiskutieren können, die von der Klimakrise betroffen sind: Also alle.

Der Hochschulstreik ist nicht nur ein wirksames Druckmittel, das die Politik zum Handeln verpflichten soll, sondern auch ein Labor für nachhaltige Zukunftsentwürfe. So können die Hochschulen dem ihnen von der Hochschulrektorenkonferenz zugeschriebenen Auftrag gerecht werden, als Zentren demokratischer Kultur [...] zur produktiven Diskussion um die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen beizutragen.



Quelle: FridaysForFuture

"Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun."

Molière

Die Klimakrise stellt für die Stabilität der Ökosysteme unseres Planeten und für Millionen von Menschen eine existenzielle Bedrohung dar. Eine ungebremste Erderwärmung ist eine enorme Gefahr für Frieden und Wohlstand weltweit.

Seit Beginn der Industrialisierung hat sich die Erde laut IPCC bereits um circa ein Grad Celsius erwärmt. Es bleibt daher wenig Zeit, den Klimawandel aufzuhalten und so zu verhindern, dass die Kipppunkte im Klimasystem überschritten werden. Tun wir das nicht, werden die verursachten Schäden weit höhere Kosten mit sich bringen als alle Investitionen in konkrete Maßnahmen zur Vermeidung der Klimakatastrophe.

Das Pariser Abkommen ist die verbindliche Grundlage für effektive Klimaschutzmaßnahmen, die auf internationaler Zusammenarbeit basiert. Der aktuelle klimapolitische Kurs in Deutschland ist mit diesem Abkommen unvereinbar und muss durch ein auf dem 1,5 °C-Ziel beruhendes Klimaschutzgesetz sowie eine zukunftsorientierte und nachhaltige Zusammenarbeit auf europäischer und globaler Ebene ersetzt werden. In dieser Politik muss sich der Gedanke der Klimagerechtigkeit widerspiegeln. Entscheidungen, die zu Lasten ärmerer Regionen und künftiger Generationen getroffen werden, sind inakzeptabel.

Der Staat muss seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und nachfolgenden Generationen im Sinne von Artikel 20a des Grundgesetzes und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gerecht werden.

Uns ist bewusst, dass diese Forderungen ambitioniert sind, doch wenn wir jetzt nicht entschlossen handeln, werden wir das 1,5 °C-Ziel verfehlen. Die dadurch entstehenden Schäden werden nicht reparabel sein.

Um eine Wende zu erreichen, die von der Gesellschaft mitgetragen werden kann, fordern wir absolute Transparenz und faktenbasierte Aufklärung für alle Bürger*innen. Alle getroffenen Maßnahmen müssen unabhängigen wissenschaftlichen Kontrollen unterliegen, die ihre Wirksamkeit beurteilen. Vor allem junge Menschen müssen wegen ihrer besonderen Betroffenheit stärker in den demokratischen Prozess einbezogen werden.

Es darf nicht die alleinige Aufgabe der Jugend sein, Verantwortung für die Priorisierung des Klimaschutzes zu übernehmen. Da die Politik diese kaum wahrnimmt, sehen wir uns gezwungen, weiter zu streiken, bis gehandelt wird!

Wir als Fridays For Future Deutschland sind eine überparteiliche Bewegung gleichgesinnter Klimaaktivist*innen und solidarisieren uns mit allen, die sich friedlich für unsere Forderungen einsetzen

Fridays For Future Deutschland



WIR FORDERN

Fridays For Future Deutschland fordert die Regierungen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene auf, die Klimakrise als solche zu benennen und sofortige Handlungsinitiative auf allen Ebenen zu ergreifen. Noch haben wir die Chance und damit die Verantwortung, eine Klimakatastrophe abzuwenden. Für den notwendigen Wandel müssen sektorenübergreifend grundlegende Veränderungen stattfinden. Vor allem in den Sektoren Energieerzeugung, Wohnen und Bauen, Industrie, Transport und Verkehr sowie Landwirtschaft sind enorme Anstrengungen nötig. Das wirtschaftliche Handeln darf nicht weiterhin planetare Grenzen überschreiten.

Fridays For Future fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5 °C-Ziels. Explizit fordern wir für Deutschland:

- Nettonull **2035** erreichen
- Kohleausstieg bis **2030**
- **100%** erneuerbare Energieversorgung bis **2035**

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5 °C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- **1/4** der Kohlekraft abschalten
- Eine CO₂-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut UBA sind das **180** Euro pro Tonne CO₂.

Die Verwirklichung dieser Forderungen muss sozial verträglich gestaltet werden und darf keinesfalls einseitig zu Lasten von Menschen mit geringem Einkommen gehen. Diesbezüglich müssen die Regierungen entsprechende Konzepte vorlegen.

Vollständige Forderungen unter:
<https://fridaysforfuture.de/wp-content/uploads/2019/04/Forderungen-min.pdf>

Aufruf der Wissenschaft zur Unterstützung des Hochschulstreiks am 25.-29. November 2019

Millionen Teilnehmerinnen des globalen Klimastreiks am 20. September repräsentieren die breite Einsicht, dass endlich substantielle Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels getroffen werden müssen. Das politische Feld präsentiert sich jedoch phlegmatisch. »I know you are trying but just not hard enough. Sorry.« – diese Kritik Greta Thunbergs an den amerikanischen Kongressabgeordneten trifft auch auf den so genannten Klimakompromiss zu.

Die Dramatik einer Situation, in der die Gewissheit über den bevorstehenden Klimakollaps sich nicht in effektives politisches Handeln übersetzt, macht außerplanmäßiges Handeln zur Pflicht. Die Studierenden von Students for Future rufen für die Woche vom 25.-29. November zur Bestreikung des regulären

Lehrbetriebs auf. Wir schließen uns diesem Aufruf an. Wir werden in dieser Woche keine regulären Lehrveranstaltungen anbieten und wir appellieren an die Hochschulleitungen den Lehrbetrieb auszusetzen.

Statt des normalen Tagesgeschäfts soll so Raum für Vorträge, Diskussionen und Aktionen entstehen. Der Hochschulstreik ist nicht nur ein wirksames Druckmittel, das die Politik zum Handeln verpflichten soll, sondern auch ein Labor für nachhaltige Zukunftsentwürfe. So können die Hochschulen den ihnen von der Hochschulrektorenkonferenz zugeschriebenen Auftrag gerecht werden, als Zentren demokratischer Kultur [...] zur produktiven Diskussion um die Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen beizutragen.

Gemeinsam mit Studierenden, Schülerinnen, politischen Bildner*innen und Zivilgesellschaft werden wir im Sinne einer Public Climate School an Lösungen für die Klimakrise arbeiten.

Erstunterzeichner*innen:

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung
Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und
Wissenschaftler

Wissenschaftlicher Beirat attac

Dr. Wulf-Holger Arndt, TU Berlin

Prof. Dr. Brigitte Aulenbacher, Linz

Prof. Dr. Stefan Aykut, Hamburg

Dr. Dario Azzellini, Cornell University

USA

Prof. Dr. Kurt Bader, Lüneburg

Dr. Thomas Barth, LMU München

Prof. Dr. Rudolph Bauer, wiss. Beirat attac

PDDr. Johannes M. Becker, Uni Marburg

Prof. Dr. Bernd Belina, Uni Frankfurt

Dr. Günter Berg, wiss. Beirat attac

Dr. habil. Sebastian Berg, Ruhr University, Bochum

Prof. Dr. Katharina Block, Uni Oldenburg

Prof. habil. Dr. Eva Borst, Uni Mainz

Dr. Silke Börtram, Volkswagenstiftung

Prof. Dr. Ulrich Brand, Uni Wien

Dr. Florian Butollo, WZB

Prof. Dr. Christoph Butterwege, BdWi, wiss. Beirat

attac

Dr. Mario Candeias, RLS

Dr. Simone Claar, Uni Kassel

Dr. Jutta Deffner, ISOE

Prof. Dr. Alex Demirovic, Uni Frankfurt

Prof. Dr. Klaus Dörre, FSU Jena

Prof. Dr. Andreas Dress, Chinese Academy of Sciences

Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Heidelberg

Dr. Andreas Eberth, Leibniz Uni, Hannover

Prof. Dr. Andreas Eis, Uni Kassel

Dr. Wolfram Elsner, Uni Bremen (i.R.)

Prof. Dr. Wolfgang Ertel, Hochschule

Ravensburg-Weingarten

Dr. Dennis Eversberg, FSU Jena

Prof. Dr. Stefan Fina, RWTH, Aachen

Prof. Dr. Andreas Fisahn, Uni Bielefeld

Dr. Benno Fladvad, Uni Hamburg

Prof. Dr. Elmar Flatschart, Uni Wien

Dr. Martin Florian, Weizenbaum-Institut

Dr. Babette Forster, FSU Jena

Dr. Ludger Gailing, LIR, Erkner

Dr. Alexander Gallas, Uni Kassel

Dr. Gösta Gantner, Uni Heidelberg

Prof. Dr. Christoph Görg, Institut für Soziale

Ökologie, Wien

PD Dr. Stefanie Graefe, FSU Jena

Dr. Michael Hainz, Uni Leipzig

Prof. i.R. Dr. Franz Hamburger, Uni Mainz

Dr. Marc Hannappel, Uni Koblenz

Prof. Dr. Frigga Haug, wiss. Beirat attac

Prof. Dr. Wolfgang Fritz Haug, wiss. Beirat attac

Prof. Dr. Stefan Heiland, TU Berlin

Dr. Jonas Hein, CAU, Kiel

Prof. Dr. Peter Herrmann, wiss. Beirat attac

Prof. Dr. Rudolf Hickel, Uni Bremen (em.)

Dr. Erik Hirsch, FSU Jena

Prof. Dr. Jeanette Hofmann, FU Berlin

Dr. Barbara Hofner, Psychosom, Köln

Dr. Sascha Holzhauser, Uni Kassel

Dr. Nikolai Huke, Uni Hamburg

Prof. Dr. Stefanie Hürtgen, Uni Salzburg

PD Dr. Anne Maximiliane Jäger-Gogoll,

Uni Siegen

Apl. Professor, Dr. Ulrike Jordan, Uni Kassel

Dr. Yannik Kalff, Uni Osnabrück

Prof. Dr. Olaf Kaltmeier, Uni Bielefeld

Prof. Dr. Juliane Karakayali, EH Berlin

Dr. Michael Klinger, Uni Innsbruck

Prof. Dr. Klaus Kost, RUB, Bochum

Dr. Ina Krause, TU Dresden

Dr. Lydia Krüger, wiss. Beirat attac

PD Dr. Martin Krzywdzinski, WZB

Dr. Martin Kuhlmann, Uni Göttingen

Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf, Uni Marburg

Prof. Dr. Friederike Kuster, Uni Wuppertal

Prof. Dr. Stephan Lessenich, LMU München

Prof. Dr. Kathrin Leuze, FSU Jena

Prof. Dr. Manfred Liebel, FH Potsdam

Prof. Dr. Ingrid Lohnmann, Uni Hamburg

PD Dr. Bettina Lösch, Uni Köln

Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, HWR Berlin (i. R.),

wiss. Beirat attac

Prof. Dr. Dirk Martin, University of Applied

Sciences, Frankfurt

Prof. Dr. Philip Marzahn, LMU

Prof. Dr. Mohssen Massarrat, Uni Osnabrück (em.)

Dr. Antje Matern, IÖR

Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja, Uni Göttingen

Prof. Dr. Wolfgang Menz, Hamburg

Prof. Dr. habil. Klaus Moegling, Uni Kassel

Dr. Katharina Mohring, Uni Potsdam

Prof. Dr. Heiner Monheim, Uni Trier (em.)

Prof. Dr. Matthias Morfeld, HS Magdeburg-
Stendal

Dr. Andrea Mösgen, Uni Frankfurt

Dr. Wolfgang Neef, TU Berlin, TU Hamburg-Harburg

Prof. Dr. Martina Neuburger, Uni Hamburg

Prof. Dr. Werner Nienhüser, Uni Duisburg-Essen

Dr. Joachim Nitsch, DLR Stuttgart

Prof. Dr. Benjamin Nörling, HNE, Eberswalde

Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin, Historikerin

und Autorin, Berlin

Prof. Dr. Henning Nuissl, HU Berlin

Prof. Dr. Bernd Oberwien, Uni Kassel

PD Dr. Silke Ötsch, SOFI, Göttingen

apl. Prof. Dr. Niko Paech, Uni Siegen

Prof. em. Dr. Norman Paech, Uni Hamburg

Prof. Dr. Peer Pasternack, Uni Halle

Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, FAU, Erlangen-Nürnberg

Dr. Oliver Pye, Uni Bonn

Prof. Dr. Tilman Reitz, FSU Jena

Prof. Dr. Jörg Reitzig, HWG, Ludwigshafen

Prof. Dr. Armin Rempfler, PH Luzern

apl. Prof. Rainer Rilling, Senior Fellow RLS

Prof. Dr. Marianne Rodenstein, Goethe Uni, Frankfurt

Prof. Dr. Hartmut Rosa, FSU Jena

Dr. Werner Rügemer, Publizist, Buchautor

Dr. Thomas Sablowski, RLS, wiss. Beirat attac

Prof. Dr. Cyrus Samimi, Uni Bayreuth

Prof. Dr. Tilman Santarius, TU Berlin, IÖW

Dr. Martin Sauber, Uni Hamburg

Prof. Dr. Thomas Sauer, EAH Jena

Dr. Markus N. Sauerwein, Leibniz Institut

Dr. Kerstin Schenkel, FH Erfurt

PD Dr. Stefan Schmalz, FSU Jena

Dr. Benedikt Schmid, Uni Freiburg

Dr. Tobias Schmitt, Uni Hamburg

Prof. Dr. Jürgen Schmude, LMU

Prof. Dr. Michael Schneider, Schriftsteller, wiss.

Beirat attac

PD Dr. Jan-Felix Schrape, Uni Stuttgart

Dr. Viola Schubert-Lehnhardt, RLS Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Thorsten Schulten, Uni Tübingen

Dr. Alexander Silberdorff, Uni Göttingen

Prof. Dr. Gerd Steffens, Uni Kassel

Dr. Ulrich Stopper, DLR, Stuttgart

Dr. Samuel Strehle, FSU Jena

Dr. Simon Teune, TU Berlin

Prof. Vera Trappmann, Uni Leeds (GB)

Dr. Hans-Jürgen Urban, IG Metall

Prof. Dr. Silke van Dyk, FSU Jena

Dr. Judith Vey, TU Berlin

Prof. Dr. iur. Wolfgang Voegeli, Uni Hamburg

Dr. Götz von Rohr, CAU, Kiel
 Dr. Alexander Vorbrugg, Uni Bonn
 Prof. Dr. rer. soc Hans Walz, Ravensburg-Weingartenuniversity for Applied Sciences
 Prof. Dr. Jens Wissel, Frankfurt University of Applied Sciences
 Prof. Dr. Markus Wissen, HWR Berlin
 Prof. Dr. Rita Wodzinski, Uni Kassel
 Prof. Dr. Frieder Otto Wolf, FU Berlin
 Prof. Dr. Lothar Zechlin, Univ.-Rektor und Prof. für Öffentliches Recht (i. R.)
 Dr. Raul Zelik, Schriftsteller
 Katja Augustin, CAU, Kiel
 Alexander Basse, Uni Kassel
 Ute-Christine Bauer, transit, Berlin
 Marius Beckamp, IAT, Gelsenkirchen
 Felix Bergmeister, Uni Wien
 Armin Bernhard, Uni Duisburg-Essen
 Tobias Bödger, Uni Münster
 Katharina Bohnenberger, Duisburg-Essen
 Philip Boss, Islnova
 Miriam Boyer, HU Berlin
 Anke Breitung, Uni Eichstätt-Ingerstadt
 Anna Brückner, Uni Bonn
 Robert Brumme, Uni Rostock
 Laurenz Bub, Uni Salzburg
 Klaus-Peter Buss, Uni Göttingen
 Milan Dani, ALU
 Simon Dudeck, KU Eichstätt
 Claudia Dworczyk, LUH, Hannover
 Sarah Eckardt, Erfurt
 Gregor Eckert, TU Darmstadt
 Jonathan Eibisch, FSU Jena
 Mirka Erler, Uni Göttingen
 Timo Falkenberg, Uni Bonn
 Leona Faulstich, FU Berlin
 Peter Fleissner, Uni Wien
 Philipp Frey, Uni Tübingen
 Uwe Fricke, Thammasat University, Bangkok
 Sebastian Fritsch, FSU Jena
 Thilo Fuchs, FSU, Jena
 Julia Fülling, HU Berlin
 Laura Gebhardt, Uni Bonn
 Johanna Gernert, LMU
 Jakob Graf, FSU Jena
 Saskia Gränitz, LMU München
 Ines Grau, KIT, Karlsruhe
 Daniel Guagnin, Hochschule Viadrina / CIHR
 Miranda Guilherme, Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V.
 Lena Güngör, FSU Jena
 Nils Hans, ILS
 Christoph Hedtke, FH Erfurt
 Heiner Heiland, TU Darmstadt
 Arne Heise, Uni Hamburg
 Linda Hering, TU Berlin
 Michael Hilbig, Uni Koblenz
 Birgit Hoinle, IZEW
 Katharina Hoppe, Goethe-Uni Frankfurt
 Kirsten Huckenbeck, Uni Frankfurt
 Nilda Inkermann, Uni Kassel
 Anja Janischewski, UFZ Leipzig
 Kim Juraschek, MLU Halle
 Josef Kaiser, HU Berlin
 Katrin Kautzschmann, Uni Hannover
 Ann-Christin Kleinert, Uni Vechta
 Sonja Knobbe, KWI, Essen
 Dennis Kopljär, Uni Stuttgart
 Jennifer Kreklow, LU Hannover
 Alexei Kudryashov, Uni Kassel
 Andreas Kuebart, BTU, Cottbus
 Ismail Küpeli, AkG
 Istemi Kuzu, Uni Marburg
 Stefan Laser, RU Bochum
 Manel Layer, Sorbisches Institut
 Sandra Ledermüller, Thünen Institut
 Thomas Lehmann, FH Aachen
 Johanna Leinius, Uni Kassel
 Steffen Liebig, Uni Jena
 Leoni Linek, HU Berlin
 Kim Lucht, FSU Jena
 Philipp Mack, Uni Freiburg
 Thomas J. Mager, Hochschule Luzern
 Melanie Malczok, HS Osnabrück
 Christian Meyer, FSU Jena
 Marius Mlejnek, Uni Münster
 Bastian Nilles, Uni Trier

Inga Nüthen, Philipps-Universität, Marburg
 Patrick Ölkrug, AkG
 Virginia Pflücke, WTU Cottbus
 Mariel Reiss, Philipps-Universität, Marburg
 Christina Reithmeier, Uni Frankfurt
 Steffen Roski, BdWi, Hamburg
 Stefan Rüb, Uni Göttingen
 Markus Rudolphi, RU Bochum
 Kathrin Schade, Uni Leipzig
 Ricarda Schäfer-Etz, LM Wiesbaden
 Alexandra Schauer, LMU München
 Elisabeth Schaumann, HfT Stuttgart
 Matthias Schmelzer, FSU Jena
 Marie Schmidt, HU Berlin
 Danny Schmidt, Erfurt
 Franziska Schmidtke, FSU Jena
 Hanna Schreier, Uni Potsdam
 Livia Schubert, FSU Jena
 Henry Schubert, FU Berlin
 Hanna Schürzinger, TH Düsseldorf
 Mareike Seebeck, Stadtumbaumanagerin
 Ben Seel, Beirut BdWi, Senator Uni Frankfurt
 Anil Shah, Uni Kassel
 Rafael Silveira, FSU Jena
 Theodor Sperlea, Uni Marburg
 Torsten Stephan, FU Freiburg
 Fritz Storim, wiss. Beirat attac
 Yannik Strasmann, Ruhr-Uni, Bochum
 Matti Traußneck, Philips-Uni, Marburg
 Stefan Urbat, Die Piraten
 René Vesper, Uni Bonn
 Fabian von der Linden, KU, Eichstätt
 Mia Wannewitz, LMU, München
 Carl Waßmuth, wiss. Beirat attac, Gemeingut
 Daniel Wirth, Uni Würzburg
 Moremi Zeil, Uni Klagenfurt

Weitere Unterzeichner*innen des Aufrufs:

PD Dr Pietro Altermatt, Leibniz Universität Hannover
 Jaqueline Auerswald, Hochschule Bochum
 Robert Aust, Universität Leipzig
 Prof. Dr. Julien B. Bachelier, Freie Universität Berlin
 Dr. Imke-Marie Badur, Universität Kassel / Uni-KasselTransfer
 Ms Laura Baldassarre, CAU Kiel/Zoology
 Prof. Dr. Anja Bandau, Leibniz Universität Hannover/Romanisches Seminar
 M.A. Liza Bauer, JLU, International Graduate Centre for the Study of Culture, Giessen
 Dorothee Bauer, Universität, Leipzig
 Dr. Tobias Bayr, GEOMAR, Kiel
 Dr. Eva Berger, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Prof. Reinhard Bernbeck, Freie Univ. Berlin
 Prof. Dr. Armin Bernhard, Universität Duisburg Essen
 PD Dr. Markus Bernhard-Römermann, Friedrich Schiller University Jena / Institute of Ecology and Evolution
 Dr. Peter Bescherer, FSU Jena
 Natalia Beske Ribadeneira, Universität Gießen
 Nina Blasse, Europa-Universität Flensburg
 Simon Bock, Christian-Albrechts-Universität Kiel, Pharmazeutisches Institut
 Dr. Benjamin Böcker, Universität Duisburg-Essen
 Dipl. Soz. Uta Böhm, TU Berlin
 Moritz Böll, Universität zu Köln
 Prof. Dr. Eva Borst, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Florian Böschl, Universität Leipzig / Erziehungswissenschaftliche Fakultät
 Lea Böttinger, Universität Bayreuth
 Dr. Miriam Boyer, Humboldt-Universität zu Berlin
 Ann-Kathrin Bremer, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Prof. Dr. Ariane Brensstell, HS Braunschweig-Wolfenbüttel
 Prof. Dr. Christine Brückner, Hochschule München i.R.
 Jutta Bruening, KHSK, Kassel
 Caroline Burgwald, Goethe Universität / Institut für Pädagogik der Elementar- und

Primarstufe, Frankfurt
 Prof Dr Benjamin Burkhard, Leibniz Universität Hannover
 Doris Carstensen, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Salzburg
 Chloé Chermette, Deutsche Sporthochschule Köln
 Dr. Isabelle Chopin, Christian-Albrechts-Universität, Kiel
 Prof. Dr. Joachim Curtius, Goethe-Universität Frankfurt am Main/Institut für Atmosphäre und Umwelt
 Norbert Dichter, Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Dr. Kristina Dietz, FU Berlin, Lateinamerika Institut
 Inga Dominke, Universität Duisburg-Essen
 Christian Dorsch, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt am Main
 veronika duma, Frankfurt am Main
 Dominic Dyck, Uni Köln
 Jannis Eicker, Universität Kassel
 Dr. Jakob Franke, Leibniz Universität Hannover
 Prof. i. R. Dr. Jürgen Freimann, Universität Kassel, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
 Prof. Dr. Michael Freitag, Universität Oldenburg, Dept. für Versorgungsforschung
 Volker Frick, Uni Münster
 Vivian Frick, TU Berlin / Zentrum Technik und Gesellschaft
 Prof. Dr. Christian Fries, LMU, München
 Anna Fünfsgeld, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Christian Furtwängler, Universität Duisburg-Essen
 Mag. phil. Sebastian Garbe, Justus-Liebig-Universität Giessen
 Johanna Gernert, LMU, München
 M.Sc. Elsa Gewehr, Europa Universität Flensburg
 Dr. Sebastian Giacobelli, Justus-Liebig-Universität Gießen
 Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover
 Prof. Dr. Edith Glaser, Universität Kassel, Institut für Erziehungswissenschaft
 Prof. Dr. Christoph Görg, Institut für Soziale Ökologie, Universität für Bodenkultur (BOKU)
 Dr. Angela Graf, TU München/Lehrstuhl für Wissenschaftssoziologie
 Yvonne Greiser, FSU Jena; Mikrobielle Genregulation
 Jun.-Prof. Dr. Matthias Grotkopp, Freie Universität Berlin
 Viola Gründemann, Universität Leipzig
 Dr. Jana Gutermann, Goethe-Universität, Frankfurt
 Marion Haak-Schulenburg, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Dr. Tobias Haas, FU Berlin
 Dr. Hilke Hänel, Freie Universität Berlin, Institut für Philosophie
 Dr. Felix Hauf, Goethe-Universität, Frankfurt
 Dr. Tina Heger, TU München, Renaturierungsökologie, Freising
 Verena Heidrich-Meisner, CAU Kiel, IEAP
 Katja Heinrich, Technische Universität, Berlin
 Dr. Paula Helm, Politikwissenschaft, Frankfurt am Main
 Dr. Kerstin Helmkamp, CAU Kiel
 Dr. Justus Henke, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
 Prof. Dr. Stefanie Hennecke, Universität Kassel / Institut für Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung
 Mag. Tamina Hipp, TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft
 Prof. Dr. Uwe Hirschfeld, Evangelische Hochschule Dresden
 Nele Hoge, Technische Hochschule Lübeck
 Prof. Dr. Michael Hölscher, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer
 Katharina Hoppe, Goethe-Universität Frankfurt am Main / Institut für Soziologie
 Dr. Heiko Hoßfeld, Universität Duisburg-Essen
 Dr. Med. Martin Hulpke-Wette, Praxis für Prävention von Herzkreislauferkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, Göttingen
 Jens Ibendorf, Universität Hannover
 MA Nilda Inkermann, Kassel
 Liliane Irle, HNE, Eberswalde

Friederike Jäger, Uni Oldenburg
Alexander Janßen, Institut für Pädagogik
Florian Ulrich Jehn, Justus-Liebig-Universität Gießen
Andrej Jerger, JLU, Gießen
Tobias Kalt, Universität Kassel
Prof. Jakob Kapeller, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Dieter Katzenbach, Goethe-Universität, Institut für Sonderpädagogik, Frankfurt am Main
PD Dr. York Kautt, Justus-Liebig-Universität Giessen
Dr. Philip Reiner Kensch, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
Prof. Dr. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Science
MA Marie Klatt, Albert-Ludwigs Universität, Freiburg
M.A. Tobias J. Klinge, KU Leuven, Leuven, Belgien
Florian König, Universität Hamburg
Prof. Dr. Julia König, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Jan Kordes, Goethe Universität, Frankfurt a.M.
Prof. Dr. Kira Kosnick, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt am Main
Pia Krause, Universität Stuttgart - Institut für Akustik und Bauphysik
Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski, Universität Bremen
Dr. Timmo Krüger, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner
M.A. Daniel Kubiak, HU Berlin
Prof. Dr. (em.) Johannes Kuchler, TU Berlin
Dr. Insa Kühling, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg / IAEW, Halle (Saale)
Dr. Istemi Kuzu, Philipps-Universität Marburg
Ingeborg Lambert, Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig
Dr. Henrik Lebuhn, HU Berlin
Thomas Lehmann, FH Aachen
Dr Rosa Lehmann, Universität Jena, Jena/Freiburg
Dr. Johanna Leinius, Universität Kassel
Prof. Thomas Lemke, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Univ. Prof. em. Mechthild Leutner, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Katja Liebal, Freie Universität Berlin
Steffen Liebig, Uni Jena
M.A. Manuel Liebig, Universität Wien
Ina Limmer, KU Eichstätt-Ingolstadt
Mara Linden, Universität Frankfurt am Main
Prof. Dr. Ingrid Lohmann, Universität Hamburg
Dr. Carmen Ludwig, JLU, Gießen
Mag. Ing. Martin Mair, Vita Activa - Akademie für angewandte Arbeitslosigkeit, Graz
Prof. Dr. Marian Margraf, Freie Universität Berlin / Informatik
Svenja Marks, Uni Kassel
PD Dr. Franziska Martinsen, Leibniz Universität Hannover
Evelyn Medawar, Charité, Berlin
Dr. Jannis Meents, Uniklinik RWTH Aachen
Cyra Mehrer, Uni Konstanz
Dr.-Ing. Michael Meißer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)
Tanja Mikusch, Universität Wien
Jakob Möbs, Philipps-Universität Marburg
Dr. Gerald Moser, Uni Giessen
MSc Gerrit Müller, Universität Bonn/Institut für Geowissenschaften
Lisa Neher, Universität Leipzig / DHBW Stuttgart
Katharina Neuber, Universität Duisburg-Essen
Dr. Anja Neuber, Universität zu Köln
Leonard Neuhaus, Philipps-Universität Marburg
Michael Neumann, Universität Stuttgart
Prof. Dr Rolf F. Nohr, HBK Braunschweig
Dr. Eva Nöthen, Goethe-Universität / Institut für Humangeographie, Frankfurt a. M.
Dr. Jeannine Ohlert, Deutsche Sporthochschule Köln
Florian Oppermann, Leibniz Universität Hannover / Institut für Theoretische Physik
Tobias Pache, Justus-Liebig-Universität, Giessen
Dr. Kristian Peters, Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie, Halle
Lucas Pohl, Goethe Universität Frankfurt
Prof. Dr. Volker Quaschnig, HTW Berlin

Prof. Dr. Silvia Queri, RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten
Stefanie Raible, Ruhr-Universität Bochum
Dr. Miriam Rehm, Universität Duisburg-Essen, Institut für Sozioökonomie
Katja Richter, Hochschule Fulda
Sofrony Riedmann, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Gunter Rockendorf, Leibniz Universität Hannover, Abt. Solarenergie
Prof. Dr. Matthias Rohs, Technische Universität Kaiserslautern
Konstantin Rückert, Uni Hamburg
Maien Sachisthal, UvA, Amsterdam
PD Dr. Benjamin Sambale, LUH, Hannover
Simon Schairer, Universität Kassel
Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs, TU Kaiserslautern // Fachbereich Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Kirsten Schindler, Universität zu Köln / IDSL II
Dr. Sebastian Schipper, Goethe-Universität, Frankfurt
Friederike Schlegl, Uni Stuttgart
Dr. Martin Schliephacke, Uni Gießen / Institut für Humangenetik
Dr. Matze Schmidt, leuphana, WRKSHP
Zeitungswerkstatt Kassel, Lüneburg, Kassel
Prof. Dr. Michael Schmitt, Institut für Physikalische Chemie, Düsseldorf
Sebastian Schneider, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Professor für Environment and Climate Policy
Miranda Schreurs, Technische Universität München/ Hochschule für Politik
Univ.-Prof. Dr. Hendrik Schröder, Universität Duisburg-Essen
Hanna Schuerzinger, TH Deggendorf, Grafenau
Dr. Renate Schüssler, Universität Bielefeld/ BiSEd
Dipl.- Ing. Philipp Schüttlöffel, Leibniz Universität Hannover / ZQS/elsa
Matz Sell, Hochschule Bochum
Dr. Lisa Sigl, Universität Wien
Dr. Andrea Silva-Tapia, Justus Liebig Universität, Gießen
Rafael H. Silveira, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dr. Paul Sörensen, Universität Augsburg
Prof. Dr. Richard Sorg, HAW, Hamburg
Tina Spalding, CAU, Kiel
Prof. Dr. Andreas Speer, Universität zu Köln
Roman Stengel, Universität Leipzig
Mona Stierwald, Goethe-Universität Frankfurt a.M. / Institut für Romanische Sprachen und Literaturen
David Stiller, CAU Kiel
Dr. Joachim Stöter, Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg
Silvio Suckow, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
M.A. Nicole Tamka, Justus-Liebig-Universität Gießen
Prof. Dr. Marc Thielen, Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Hans-Günter Thien, Münster, Institut für Soziologie
Nico Thom, Musikhochschule Lübeck
Prof. Andreas Thom, TU Dresden
Anika Thym, Universität Basel
Alica Tippmann, Justus Liebig Uni Gießen
Janusch Töpler, Universität Stuttgart
Ulrich Trabert, Universität Kassel / Institut für thermische Energietechnik
Prof. Dr. Rainer Trinczek, FAU Erlangen-Nürnberg
Josephine Tröger, Koblenz-Landau
Sina Trölenberg, JLU Gießen
Anke Ullrich, Goethe Universität, Frankfurt am Main
Olaf Val, Kunsthochschule, Kassel
Dr. Philippe van Basshuysen, Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Axel Voigt, TU Dresden
Franziska von Vershuer, Goethe-Uni Frankfurt, Frankfurt am Main
Kristina Wachau, Leibniz Universität, Hannover
Eva-Maria Waltner, Pädagogische Hochschule

Freiburg
Dr. Bastian Weinert, Philipps-Universität Marburg
Theres Werner, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dr. Andrea Widmann, hochschulberatung.at, Graz
Dr. Holger Wilcke, HU-Berlin
Prof. dr, dr. h.c. Johannes Wildt, TU-Dortmund
Zentrum für Hochschulbildung, Bielefeld
Nina Winkelmann, JLU, Gießen
Julia Wolke, Europa-Universität Flensburg
Dr. Claudia Wucherpfennig, Uni Frankfurt
Prof. Dr. Jana Zehle, Universität Leipzig
Prof. Dr. Bodo Zeuner, FU Berlin
Johanna F. Ziemes, Universität Duisburg-Essen
Daniel Zink, Justus-Liebig-Universität Gießen